



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Modulhandbuch

Lehramt Realschule

Geographie

Version 3.1

Stand April 2016

INHALTSVERZEICHNIS

MODUL GEO1: ALLGEMEINE GEOGRAPHIE 1	6
MODUL MT: METHODEN	7
MODUL HG1: HUMANGEOGRAPHIE 1	8
MODUL HG2: HUMANGEOGRAPHIE 2	9
MODUL PG1: PHYSISCHE GEOGRAPHIE 1	10
MODUL PGL2: PHYSISCHE GEOGRAPHIE 2	11
MODUL RGL1: REGIONALE GEOGRAPHIE DEUTSCHLAND	12
MODUL RGL2: REGIONALE GEOGRAPHIE EUROPA	13
MODUL RGLRS3: REGIONALE GEOGRAPHIE AUßEREUROPA	14
MODUL RGL4: REGIONALE GEOGRAPHIE – GROÙE EXKURSION	15
MODUL HS1: HAUPTSEMINAR 1 HUMANGEOGRAPHIE/PHYSISCHE GEOGRAPHIE	16
MODUL GD-A: GEOGRAPHIEDIDAKTIK BASISMODUL	17
MODUL GD-B1: GEOGRAPHIEDIDAKTIK AUFBAUMODUL 1	18
MODUL GD-B2: GEOGRAPHIEDIDAKTIK AUFBAUMODUL 2	19
MODUL FB-A UND FB-B: FREIER BEREICH	20
MODUL HA: SCHRIFTLICHE HAUSARBEIT	21
EXEMPLARISCHER STUDIENPLAN	22

ÜBERSICHT DER MODULE, LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN

Die nachfolgende Übersicht zeigt die im Rahmen der einzelnen Module zu erbringenden Leistungspunkte, Leistungsnachweise und Modulprüfungen.

Zeichenerklärung:

a	b	c	d	e
---	---	---	---	---

Spalte a: Art der Veranstaltung:

V:	Vorlesung
Ü:	Übung
S:	Seminar
HS:	Hauptseminar
SP:	Studienprojekt
Koll:	Kolloquium

Spalte b: SWS

Spalte c: Prüfungsform/Studienleistung

P:	Portfolioprüfung bestehend aus Testat oder mP sowie Referat und Hausarbeit; das Testat oder die mündliche Prüfung und die Summe der Bewertungen aus Referat und Hausarbeit gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
mP:	mündliche Prüfung
K:	Klausur
T:	Testat
E:	Ergebnispräsentation
R:	Referat
HA:	schriftliche Hausarbeit
BA:	Bachelorarbeit
(MP):	Benotete Modulprüfungen

Spalte d: Leistungspunkte (LP)

Spalte e: Bezeichnung der Veranstaltung

Modul GEO1: Allgemeine Geographie 1 (4 SWS + 2 T, 6 LP)

V	4	K/mP	4	Einführung in die Geographie
Ü	2tg		2	Je eine 1tg Geländeübung Human- und Physiogeographie

Grundlagen- und Orientierungsprüfung: Das Modul GEO1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss jede Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Modul MT: Methoden (4 SWS, 6 LP)

Ü	2	K/mP	3	Kartographie I
Ü	2	E	3	Studien- und Arbeitstechniken

Modul HG1: Humangeographie 1 (4 SWS, 6 LP)

V	2	P	3	Humangeographie 1*
S	2	(MP)	3	Humangeographie 1

* Auswahl aus: Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung. Es werden i.d.R. 5 VL im Jahr angeboten.

Modul HG2: Humangeographie 2 (4 SWS, 6 LP)

V	2	P	3	Humangeographie 2 **
S	2	(MP)	3	Humangeographie 2

** Auswahl aus den nicht in HG1 gewählten Bereichen.

Modul PG1: Physische Geographie 1 (4 SWS, 6 LP)

V	2	P	3	Klimatologie
S	2	(MP)	3	Physische Geographie 1****

**** Auswahl aus: Klimatologie, Geomorphologie und Biogeographie.

Modul PGL2: Physische Geographie 2 (2 SWS + 1T, 4 LP)

V	2	(MP)	3	Geomorphologie
Ü	1tg	E	1	Geländeübung (Exkursion)

Modul RGL1: Regionale Geographie Deutschland (2 SWS + 1 Tage, 4 LP)

V	2	mP/T (MP)	3	Regionale Geographie Deutschland
Ü	1tg	E	1	Geländeübung (Exkursion)

Modul RGL2: Regionale Geographie Europa (2 SWS + 1 Tag, 4 LP)

V	2	mP/T	3	Regionale Geographie Europa
Ü	1tg	E	1	Geländeübung(Exkursion)

Modul RGLRS3: Regionale Geographie Außereuropa (4 SWS, 6 LP)

V	2	mP	3	Regionale Geographie Außereuropa
S	2		3	Globale Strukturen

Modul RGL4: Regionale Geographie – Große Exkursion (2 SWS + mindestens 10 Tage, 9 LP)

S	2	R+HA	3	Vorbereitungsseminar zur großen Geländeübung
Ü		E	6	Große Geländeübung

Modul HS1: Hauptseminar 1 Humangeographie/Physische Geographie (2 SWS, 3 LP)

HS	2	R+HA (MP)	3	Hauptseminar Humangeographie oder Physische Geographie
----	---	--------------	---	--

Modul GD-A: Geographiedidaktik Basismodul (3 SWS, 4 LP)

V	1	P	2	Einführung in die Geographiedidaktik
S	2	(MP)	2	Seminar

Modul GD-B1: Geographiedidaktik Aufbaumodul 1 (3 SWS, 4 LP)

V	1	P	2	Schüleraktivierender Geographieunterricht/Neue Lernkultur
S	2	(MP)	2	Seminar

Modul GD-B2: Geographiedidaktik Aufbaumodul 2 (3 SWS, 4 LP)

V	1	P	2	Aktuelle Themen: BNE, Globales Lernen, Interkulturelles Lernen
S	2	(MP)	2	Seminar

Freier Bereich

Die Studierenden müssen insgesamt 15 LP im freien Bereich auswählen.

Modul FB-A: Freier Bereich/Fachwissenschaft

V/S/Ü	2	-	3	Vorlesung/Seminar/Übung zu Spezialthemen der Humangeographie (wechselnde, aktuelle Themen)
V/S/Ü	2	-	3	Vorlesung/Seminar/Übung zu Spezialthemen der physischen Geographie (wechselnde, aktuelle Themen)
V/S/Ü	2	-	3	Vorlesung/Seminar/Übung zu Spezialthemen der regionalen Geographie (wechselnde, aktuelle Themen)
S	1	-	2	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten*
Ü	2		2	Laborübung**
S	2	-	3	Kommunikation/Moderation und Projektplanung

* Voraussetzung für eine Schriftliche Hausarbeit in der Humangeographie (vgl. Modul 12)

** Voraussetzung für eine Schriftliche, experimentelle Hausarbeit in der physischen Geographie (vgl. Modul 12)

Modul FB-B: Freier Bereich/Fachdidaktik

Ü	4	Praktikum	2	studienbegleitendes Praktikum***
S	2	Hausarbeit	3	Begleitveranstaltung zum studienbegl. Praktikum
S	2	Hausarbeit	3	Exkursionsdidaktik, Moderne Medien o.a.
S	2	Referat + Hausarbeit	3	Seminar zu Spezialthemen der Geographiedidaktik (wechselnde, aktuelle Themen)
S	1		1	Geographiedidaktische Forschung****

*** die Studierenden müssen in einem Fach das studienbegl. Praktikum machen

**** Voraussetzung für eine Schriftlichen Hausarbeit in Geographiedidaktik (vgl. Modul 12)

Schriftliche Hausarbeit

Die schriftliche Hausarbeit wird in einem der beiden Fächer geschrieben.

Modul HA: Schriftliche Hausarbeit (10)

Modul GEO1: Allgemeine Geographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Raumbezogene Konfliktforschung)

Lernziele

Die drei Veranstaltungen geben eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Paradigmen, theoretische Ansätze und methodische Zugänge in der Geographie. Die Studierenden werden mit diesen Veranstaltungen in die Lage versetzt, das Fach Geographie als Naturwissenschaft (Untersuchung natürlicher Phänomene wie Oberflächenformen, Böden und Vegetation in ihrem Zusammenhang), als Gesellschaftswissenschaft (Untersuchung gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher Phänomene in ihrem Raumbezug), als empirische Wissenschaft (Geländearbeit, Kartierungen, Befragungen, Beobachtungen) und als theoretische Wissenschaft zu überblicken.

Lerninhalte

Die Vorlesung vermittelt (a) eine fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplin-geschichtliche Grundlage sowie (b) die wichtigsten Grundbegriffe, Wissensbestände und theoretischen Grundlagen der Geographie. Die Geländeübungen zur Humangeographie und Physischen Geographie sollen anhand eigener Beobachtungen im Gelände dazu beitragen, ausgewählte, in der Vorlesung diskutierte Sachverhalte im Raum zu identifizieren sowie die Beobachtung als Instrument der Heuristik zu vermitteln.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul GEO1 läuft über ein Semester. Es umfasst die Vorlesung und zwei Tage Geländeübungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Vorlesung „Einführung in die Geographie“ wird durch eine Klausur (Modulprüfung) abgeschlossen. Zu den eintägigen Geländeübungen sind Ergebnispräsentationen abzugeben.

Das Modul GEO1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die aufzuwendende Zeit beträgt 6 Stunden (4 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Nachbereitung) pro Woche sowie insgesamt 50 Stunden Prüfungsvorbereitung. Hinzu kommen 20 Stunden für die Geländeübungen und 20 Stunden für die dazugehörigen Ergebnispräsentationen. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten und muss im 1. Semester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

RGL1, RGL4 und HS1

Modul MT: Methoden

(Modulverantwortlich: Abt. Kartographie)

Lernziele

Die Veranstaltung zur Kartographie liefert eine Einführung in die topographische Kartographie. Ziel der Veranstaltung „Kartographie I“ ist es, verschiedene Abbildungen der Erdkugel auf die Kartenebene (Kartennetzentwürfe) und ihre Eigenschaften kennen zu lernen sowie topographische Karten lesen und interpretieren zu können. Die Übung dient dem Erlernen der für ein erfolgreiches Studium notwendigen Studien- und Arbeitstechniken.

Lerninhalte

In der Übung „Kartographie I“ werden nach den Grundlagen (Erdmodelle, Koordinatensysteme) die verschiedenen Kartennetzentwürfe zur Abbildung der Erde in die Ebene behandelt. Der zweite Schwerpunkt liegt auf topographischen Karten, deren quantitative Auswertung (Kartometrie) und Interpretation intensiv geübt wird.

Die Übung Studien- und Arbeitstechnik vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu formalen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere im Hinblick auf die wissenschaftliche Literaturarbeit (Differenzierung von Literaturquellen, Literaturrecherche, Lesetechniken und Textanalyse sowie das Speichern und Verwalten von Literatur), wissenschaftliches Schreiben (Fragestellung, Strukturierung der Arbeit, formal-wissenschaftlich akkurate Gestaltung Quellenarbeit) und Präsentieren (Formen der Darstellung von Ergebnissen, Aufbau, Visualisierung, Medieneinsatz).

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in zwei Übungen angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Übung „Kartographie I“ wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Die Studienleistung für die Übung „Studien- u. Arbeitstechniken“ basiert auf der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt im ersten Semester 2 Stunden Präsenzzeit für Kartographie I sowie weitere 2 Stunden für Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden Klausurvorbereitung.

Für Studien- und Arbeitstechniken beträgt die aufzuwendende Zeit wöchentlich 2 Stunde Übung, dazu 2 Stunden Nachbereitung und insgesamt 30 Stunden für die Bearbeitung der Übungsaufgaben.

Insgesamt ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 1. Semester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL4 und HS1.

Modul HG1: Humangeographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele

Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der Humangeographie kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der Humangeographie problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der Humangeographie zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

Lerninhalte

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.

Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie.

Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.

Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4 und HS1.

Modul HG2: Humangeographie 2

(Modulverantwortlich: Professur Wirtschaftsgeographie)

Lernziele

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der Humangeographie. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der Humangeographie. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbardisziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert.

Lerninhalte

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Humangeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden.

Das Seminar behandelt und vertieft ausgewählte Teilthemen der Humangeographie.

Die Vorlesungen können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.

Die Seminare können zu den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Sozial- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, Politische Geographie und Geographische Entwicklungsforschung gewählt werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar zu ausgewählten Teilgebieten der Humangeographie.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4 und HS1.

Modul PG1: Physische Geographie 1

(Modulverantwortlich: Professur Klimatologie)

Lernziele

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in die Klimatologie als Teilbereich der physischen Geographie. Aufbauend auf klimatologischen Grundkenntnissen sollen die Studierenden ein Verständnis klimatologischer Prozesse und ihrer räumlich Differenzierung entwickeln. Es sollen Grundbegriffe und theoretisch-methodische Konzepte sicher gehandhabt und auf Problemstellungen angewendet werden können. Das Seminar ergänzt die Vorlesung und kann über die Klimatologie hinausgehend räumliche Phänomene und Prozesse im Kontext klimatologischer Aspekte behandeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozial-kommunikative Kompetenzen durch die eigenständige Erarbeitung geographischer Zusammenhänge und deren Präsentation und Diskussion in der Gruppe geübt und ausgebaut werden.

Lerninhalte

In einer Vorlesung werden die Grundlagen dieses Teilbereiches der physischen Geographie prozessorientiert vermittelt und anhand ausgewählter Beispiele erläutert. Das Seminar vertieft und ergänzt einzelne Themenaspekte der Vorlesung oder anderer Teilbereiche der Physischen Geographie.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul gliedert sich in eine Vorlesung und ein Seminar. Im Seminar werden die einzelnen Themen von den Studierenden sowohl individuell als auch in Gruppen vorbereitet und die zugehörigen Sitzungen gestaltet. Einzelne Aspekte können zudem in Form von Geländebeobachtungen vertieft werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Portfolioprüfung (Modulprüfung) setzt sich aus einem Testat, einem Referat und einer schriftlichen Hausarbeit zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 30 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar und 90 Stunden für die Leistungsnachweise aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und sollte im 3. Fachsemester belegt werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4 und HS1.

Modul PGL2: Physische Geographie 2

(Modulverantwortlich: Professur Geomorphologie)

Lernziele

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in die Geomorphologie als Teilbereich der physischen Geographie. Die Studierenden sollen zentrale Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze der physischen Geographie sicher handhaben können. Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende ein prozessorientiertes Grundverständnis über die räumliche Gliederung der Erde und grundlegende Gestaltungsprozesse entwickeln. Darüber hinaus sollen fachliche und sozial-kommunikative Kompetenzen durch die eigenständige Erarbeitung geographischer Zusammenhänge und die darauf aufbauende, didaktisch sinnvolle Wissensvermittlung an Dritte geübt und ausgebaut werden.

Lerninhalte

In der Vorlesung werden die Grundlagen dieses Teilbereiches der physischen Geographie prozessorientiert vermittelt und anhand ausgewählter Beispiele erläutert.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester und besteht aus einer Vorlesung und einer Geländeübung.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am Ende der Vorlesung. Als Studienleistung in der Geländeübung ist eine Ergebnispräsentation zu erbringen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 40 Stunden Präsenzzeit (30 Stunden für die Vorlesung und 10 Stunden für die Geländeübung) und insgesamt 80 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit sowie für die Leistungsnachweise aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

4

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und sollte im 2. Fachsemester belegt werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL1, RGL4 und HS1.

Modul RGL1: Regionale Geographie Deutschland

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie Deutschlands zu vermitteln. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörige Geländeübung vermittelt Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 1-tägiger Geländeübung. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 2-4-tägige besucht wird, können auch in RGL2 eingebracht werden.

Teilnahmevoraussetzungen

GEO1, HG1, HG2, PG1 und PGL2.

Leistungsnachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und eine Ergebnispräsentation in der Geländeübung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 40 Stunden Präsenzzeit (30 Std. Vorlesung und 10 Std. Exkursion) und 80 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 120 Stunden aufzuwenden.

Leistungspunkte

4

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Module RGL4 und HS1.

Modul RGL2: Regionale Geographie Europa

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines Teilraumes Europas (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Die dazu gehörigen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und 1-tägige Geländeübung. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot gewählt werden. Hier überzählige Tage einer Geländeübung, wenn eine 2-4-tägige besucht wird, können auch in RGL1 eingebracht werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und eine Ergebnispräsentation in der Geländeübung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 40 Stunden Präsenzzeit (30 Std. Vorlesung und 10 Std. Exkursion) und 80 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellen der Leistungsnachweise für die Geländeübungen. Insgesamt sind 120 Stunden aufzuwenden.

Leistungspunkte

4

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

Modul RGLRS3: Regionale Geographie Außereuropa

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der regionalen Geographie eines außereuropäischen Teilraumes (Land, Ländergruppe oder Kontinent) zu vermitteln. Aus dem jeweiligen Lehrangebot können eher physisch-geographisch oder eher humangeographisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen gewählt werden, die andere Themen als in Modul RG1 darstellen. Die wichtigsten Lernziele sind (a) Kenntnis geologischer und physisch-geographischer Grundlagen und der räumlichen Organisation und Differenzierung humangeographischer Sachverhalte in den jeweils behandelten Gebieten, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen. Das Seminar behandelt aus einer interdisziplinären Perspektive zentrale Strukturen und Prozesse des sozial und wirtschaftlich agierenden Menschen im globalen Kontext.

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltungen vermitteln Regionalkenntnisse, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure sowie geopolitische Weltbilder, Weltwirtschaftsregionen und Auswirkungen der Globalisierung. Physisch-geographische Sachverhalte werden insbesondere unter dem Aspekt der Zonengliederung der Erde dargestellt.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul läuft über ein Semester in Form einer Vorlesung und eines Seminars. Die Lehrveranstaltungen können je nach Angebot gewählt werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen sind ein Testat am Ende der Vorlesung und ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit zu dem gewählten Thema im Seminar.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Veranstaltungen 60 Stunden Präsenzzeit (30 Std. Vorlesung und 30 Std. Seminar) und 120 Stunden Vor- und Nachbereitung, einschließlich Prüfungsvorbereitung und Erstellung des Leistungsnachweises. Insgesamt sind 180 Stunden aufzuwenden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

Modul RGL4: Regionale Geographie – Große Exkursion

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Die große Geländeübung vermittelt am Beispiel eines ausgewählten Zielgebietes vertiefte Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung. Das Seminar dient der inhaltlichen Vorbereitung der Geländeübung.

Die wichtigsten Lernziele sind (a) Vertiefte Kenntnisse der räumlichen Organisation und Differenzierung physisch-geographischer und humangeographischer Sachverhalte in dem bereisten Gebiet, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen.

Lerninhalte

Die große Geländeübung, die als mindestens 10tägige Veranstaltung in eine Region innerhalb Deutschlands oder in ein ausländisches Gebiet führt, vermittelt ein vertieftes Regionalwissen des besuchten Gebietes durch Bereisung und Begegnung, ggf. unter Kontaktierung lokaler Experten.

Das Vorbereitungsseminar vermittelt Regionalwissen aus der Literatur über das besuchte Gebiet, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in einem Semester durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Module GEO1, MT, HG1, HG2, PG1, PGL2 und RGL1 müssen bestanden sein.

Leistungsnachweis

Im Vorbereitungsseminar ist als Studienleistung ein Referat und eine Hausarbeit zu dem gewählten Thema zu erbringen, in der großen Geländeübung eine Ergebnispräsentation.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar wöchentlich 2 Stunden Präsenzzeit, 2 Stunden Vor- und Nachbereitung und insgesamt 30 Stunden für die Vorbereitung des Referats. Hinzu kommen 20 Stunden für die Vorbereitung der Geländeübung, 100 Stunden Präsenzzeit für die Geländeübung und 60 Stunden für den Leistungsnachweis.

Insgesamt ergeben sich 270 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

9

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird im jährlichen Turnus angeboten. Die große Geländeübung wird in der Mehrzahl der Fälle aus Witterungsgründen im Sommersemester stattfinden. Aus organisatorischen Gründen ist dafür eine Anmeldung im Kalenderjahr vor der Geländeübung notwendig. Die Aufforderung zur Anmeldung erfolgt jeweils rechtzeitig und wird im Wintersemester des Vorjahres durchgeführt.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

Modul HS1: Hauptseminar 1 Humangeographie/Physische Geographie

(Modulverantwortlich: Professur Kulturgeographie)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Humangeographie oder der Physischen Geographie zu vermitteln. Im Rahmen eines thematisch begrenzten Hauptseminars werden die fachlichen und methodischen Kenntnisse erweitert. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, spezielle Fragestellungen selbständig zu erarbeiten und entsprechende Problemlösungen zu formulieren.

Lerninhalte

In einem Hauptseminar werden wechselnde, aktuelle Themen der Humangeographie oder der Physischen Geographie auf der Basis studentischer Vorträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. Eigenständiges Arbeiten mit intensiver Betreuung der Studierenden stellen die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung dar.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul findet in Form eines Hauptseminars statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Module GEO1, MT, HG1, HG2, PG1, PGL2 und RGL1.

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung setzt sich zusammen aus einem Referat und einer schriftliche Hausarbeit zu dem gewählten Thema im Hauptseminar. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar 30 Stunden Präsenzzeit und 60 Stunden für ein Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit.

Leistungspunkte

3

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Die Module GEO1, MT, HG1, HG2, PG1, PGL2 und RGL1 müssen bis zur Anmeldung bestanden sein.

Modul GD-A: Geographiedidaktik Basismodul

(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)

Lernziele

Die Veranstaltungen vermitteln die Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungsbeitrag und Bildungszielen des Geographieunterrichts. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt in der Vermittlung der Fähigkeit zur theoretischen Planung des Geographieunterrichts einschließlich der Kenntnis der Modelle, Ebenen und Phasen der Unterrichtsplanung sowie der Zielanalyse, Sachanalyse, didaktischen Analyse, Analyse der Medien und Methoden, Verlaufsplanung, Unterrichtsanalyse.

Lerninhalte

Die Veranstaltung „Einführung in die Geographiedidaktik“ vermittelt einführende Kenntnisse zum Bildungsbeitrag und Bildungszielen des Schulfaches Geographie, der Lernvoraussetzungen und Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts, sowie den Unterrichtsprinzipien und der Analyse des Geographieunterrichts.

Das Seminar vertieft und ergänzt die Inhalte der Vorlesung mit eigenständigem Erarbeiten von Inhalten.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul gliedert sich in eine 1-stündige Vorlesung und ein dazugehöriges Seminar.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung und einer Hausarbeit im Seminar. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung und das Seminar 45 Stunden Präsenzzeit und weitere 35 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Für das Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit werden 40 Stunden veranschlagt. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

4

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul GD-A ist Voraussetzung für die Module GD-B1 und GD-B2

Modul GD-B1: Geographiedidaktik Aufbaumodul 1

(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)

Lernziele

Die Veranstaltungen vermitteln die Fähigkeit zur begründeten schüleraktivierenden Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse. Sie sollen die Fähigkeit zur Modellierung und Optimierung von Unterrichtsprozessen auf der Grundlage geographiedidaktischer Erkenntnisse vermitteln. Sie sollen zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über geographische wie geographiedidaktische Theorien und Strukturierungsansätze befähigen sowie zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter geographischer Konzepte und Erkenntnisweisen (Analyse und Anwendung).

Lerninhalte

Die Veranstaltung „Schüleraktivierender Geographieunterricht“ vermittelt einführende Kenntnisse zur Theorie des Konstruktivismus, der Lern- und Aufgabekulturen, Schülervorstellungen sowie Schülerinteressen und zeigt Methoden der Umsetzung auf.

Das Seminar vertieft und ergänzt die Inhalte der Vorlesung mit eigenständigem Erarbeiten von Inhalten.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul gliedert sich in eine 1-stündige Vorlesung und ein dazugehöriges Seminar.

Teilnahmevoraussetzungen

Das Modul GD-A ist Voraussetzung.

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung und einer Hausarbeit im Seminar. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung und das Seminar 45 Stunden Präsenzzeit und weitere 35 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Für das Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit werden 40 Stunden veranschlagt. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

4

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

keine

Modul GD-B2: Geographiedidaktik Aufbaumodul 2

(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)

Lernziele

Die Veranstaltungen vermitteln die Fähigkeit zur Umsetzung der Konzepte des Globalen Lernens, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Interkulturellen Lernen im Geographieunterricht. Sie sollen die Fähigkeit zur Modellierung und Optimierung von Unterrichtsprozessen auf der Grundlage geographiedidaktischer Erkenntnisse vermitteln. Sie sollen zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über geographische wie geographiedidaktische Theorien und Strukturierungsansätze befähigen sowie zur didaktischen Rekonstruktion ausgewählter geographischer Konzepte und Erkenntnisweisen (Analyse und Anwendung).

Lerninhalte

Die Veranstaltung „Aktuelle Themen: BNE, Globales Lernen und Interkulturelles Lernen“ vermittelt Kenntnisse zur Theorie des Globalen Lernens, der Bildung für nachhaltige Entwicklung, und dem Interkulturellen Lernen und zeigt Methoden der Umsetzung auf.

Das Seminar vertieft und ergänzt die Inhalte der Vorlesung mit eigenständigem Erarbeiten von Inhalten.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul gliedert sich in eine 1-stündige Vorlesung und ein dazugehöriges Seminar.

Teilnahmevoraussetzungen

Das Modul GD-A ist Voraussetzung.

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung und einer Hausarbeit im Seminar. Die genauen Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn festgelegt.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Vorlesung und das Seminar 45 Stunden Präsenzzeit und weitere 35 Arbeitsstunden zur Vor- und Nachbereitung. Für das Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit werden 40 Stunden veranschlagt. Insgesamt ergeben sich 120 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

4

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jedes Semester angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

keine

Modul FB-A und FB-B: Freier Bereich

(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)

Lernziele

Im Rahmen des freien Bereichs sollen die Studierenden lehramtsbezogene Veranstaltungen aus der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik auswählen.

Lerninhalte

Die Inhalte ergeben sich aus den gewählten Veranstaltungen. Es sind 15 Leistungspunkte zu erbringen:

Modul 11A: Freier Bereich/Fachwissenschaft

V/S/Ü	2	-	3	Vorlesung/Seminar/Übung zu Spezialthemen der Humangeographie (wechselnde, aktuelle Themen)
V	2	-	3	Vorlesung/Seminar/Übung zu Spezialthemen der physischen Geographie (wechselnde, aktuelle Themen)
V	2	-	3	Vorlesung/Seminar/Übung zu Spezialthemen der regionalen Geographie (wechselnde, aktuelle Themen)
S	1	-	2	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten*
Ü	2		2	Laborübung**
S	2	-	3	Kommunikation/Moderation und Projektplanung

* Voraussetzung für eine Schriftliche Hausarbeit in der Humangeographie (vgl. Modul HA)

** Voraussetzung für eine Schriftliche, experimentelle Hausarbeit in der physischen Geographie (vgl. Modul HA)

Modul 11B: Freier Bereich/Fachdidaktik

Ü	4	Praktikum	2	studienbegleitendes Praktikum***
S	2	Hausarbeit	3	Begleitveranstaltung zum studienbegl. Praktikum
S	2	Hausarbeit	3	Exkursionsdidaktik
S	2	Referat + Hausarbeit	3	Seminar zu Spezialthemen der Geographiedidaktik (wechselnde, aktuelle Themen)
S	1		1	Geographiedidaktische Forschung****

*** die Studierenden müssen in einem Fach das studienbegl. Praktikum machen

**** Voraussetzung für eine Schriftliche Hausarbeit in Geographiedidaktik (vgl. Modul HA)

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über das ganze Studium

Teilnahmevoraussetzung

Für Veranstaltungen aus dem Modul FB-A und FB-B gibt es keine Voraussetzungen.

Für das studienbegleitende Praktikum und die dazugehörige Begleitveranstaltung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen GD-A und GD-B1 Voraussetzung.

Leistungsnachweis

Die Teilnehmer erhalten die Leistungsnachweise entsprechend dem Charakter der Veranstaltungen. Es sind Leistungsnachweise im Umfang von mindestens 15 Leistungspunkten zu erbringen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Es sind durch Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung, Hausarbeiten und/oder Prüfungen insgesamt 450 Arbeitsstunden zu erbringen.

Leistungspunkte

15

Angebotshäufigkeit

Die Veranstaltungen werden in der Regel jährlich angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

Modul HA: Schriftliche Hausarbeit

(Modulverantwortlich: Professur Geographiedidaktik)

Die schriftliche Hausarbeit kann in Geographie oder dem anderen Unterrichtsfach bzw. in den Erziehungswissenschaften geschrieben werden.

Lernziele

Die Arbeit muss erkennen lassen, dass der Prüfungsteilnehmer zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt ist. Dabei soll je nach gewählter Vertiefungsrichtung ein Thema aus der Humangeographie, der Physischen Geographie oder der Geographiedidaktik zielgerichtet vertieft werden. Schwergewicht ist die Präsentation der Ergebnisse in einer schriftlichen Arbeit, die hinsichtlich Gliederungen, Literaturrecherche, Dokumentationen und ggf. diversen Anlagen voll einer wissenschaftlichen Arbeit genügt.

Lerninhalte

Die Lerninhalte sind stark abhängig von der Wahl des Themas aus dem jeweiligen Vertiefungsbereich. Die schriftliche Hausarbeit hat auch das Ziel, die schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse beherrschen zu lernen.

Form der Wissensvermittlung

Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter fachgerechter wissenschaftlicher Betreuung.

Teilnahmevoraussetzung

Humangeographie: Modul HS1 plus „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“

Physische Geographie: Modul HS1 plus „Laborübung“

Fachdidaktik: Modul GD-A und GD-B1 plus „Geographiedidaktische Forschung“

Leistungsnachweis

Der Student muss eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen.

Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für die Bearbeitung beträgt 300 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

10

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird in der Regel während des 7. Semesters abgelegt.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung sind die Module HS1, GD-A und GD-B1.

Exemplarischer Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
GEO1 Vorlesung und 2 Tage Geländeübung (4 SWS+2 T/6 LP)	HG1 Humangeographie 1 ¹ Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	HG2 Humangeographie 2 Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	RGL1 Regionale Geographie Deutschland + 1 Tag Geländeübung (2 SWS+1 T/4 LP)	RGL2 Regionale Geographie Europa + 1 Tag Geländeübung (2 SWS+1 T/4 LP)	HS1 Hauptseminar Humangeo oder Physiogeo (2 SWS/3 LP)	Schriftliche Hausarbeit (10 LP)
MT Kartographie I + Studien- und Arbeitstechniken (4 SWS/6 LP)	PGL2 Geomorphologie + 1 Tag Geländeübung (2 SWS+1 Tag/4 LP)	PG1 Klimatologie Vorlesung + Seminar (4 SWS/6 LP)	GD-A Einführung Geodidaktik Vorlesung + Seminar (3 SWS/4 LP)	RGLRS3 Regionale Geographie Außer-europa + Seminar Globale Strukturen (4 SWS/6 LP)	RGL4 Große Geländeübung + Seminar (2 SWS+10 T/9 LP)	
				GD-B1 Aufbaumodul Geodidaktik (3 SWS/4 LP)	GD-B2 Aufbaumodul Geodidaktik (3 SWS/4 LP)	
8 SWS+2 T/12 LP	6 SWS+1T/10 LP	8 SWS/12 LP	5 SWS+1T/8 LP	9 SWS+1 T/14 LP	7 SWS+10 T/16 LP	10 LP

¹ Humangeographie wählbar aus den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Politische Geographie/Entwicklungsforschung, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historischer und Kulturgeographie, Sozial- und Bevölkerungsgeographie.
In der Regel werden 5 der 6 Vorlesungen im Jahr angeboten.